

Impfquoten nach Bevölkerungsgruppen

Pressekonferenz mit

Martin Polaschek

Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Wolfgang Mückstein

Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

Tobias Thomas

Generaldirektor der Statistik Austria

Hohe Impfquoten im Bildungsbereich

- Das Corona-Virus wird uns auch 2022 weiter begleiten. Um uns dagegen zu schützen und die Schulen offen halten zu können, hat uns die Wissenschaft ein wirksames Werkzeug gegeben: Die Impfung. Eine Erhebung der Statistik Austria im Auftrag von Bildungs- und Gesundheitsministerium weist nun **erstmalig die Impfquoten nach sozioökonomischen Merkmalen aus. Bildungsstand, Erwerbstätigkeit, Herkunft und Berufsbranchen** spielen dabei eine wesentliche Rolle.
- Die Studie zeigt: **Je höher das Bildungsniveau, umso höher auch die Impfquote.** Die Impfbereitschaft hängt außerdem von der **Teilnahme am Erwerbsleben** ab.
- Die **Branche** mit der höchsten Immunitätsrate ist mit rund **85% der Informations- und Kommunikationsbereich** (*alle Zahlen Stichtag 30. 11. 2021*). Vergleichsweise hoch sind Quoten erfreulicherweise auch im Bereich **Erziehung und Unterricht (82%)**. Die **Lehrkräfte allein liegen bereits bei 85%**, die AHS-Lehrkräfte bei über 90%. Die **Schülerinnen und Schüler ab 12 Jahren sind bereits zu 55%** geimpft. Das ist ein **Plus von 12 Prozentpunkten** im Vergleich zu Ende September. In der AHS-Oberstufe gibt es sogar schon zu **72%** Vollimmunisierte. Die **Studierenden sind zu 86%** geimpft und liegen damit deutlich über dem Schnitt der gleichaltrigen Bevölkerungsgruppe.

Niedrige Impfquote bei Nicht-Österreichern

- Der Impfstatus der **österreichischen Staatsbürger liegt mit knapp 70% deutlich über jener von Personen ohne österreichische Staatsbürgerschaft. (52%)**. Bei der Betrachtung nach **Geburtsland** ist der Unterschied mit rund fünf Prozentpunkten weniger stark ausgeprägt (in Österreich Geborene: **68%**, nicht in Österreich Geborene: **63%**).
- Deutliche Unterschiede zeigen sich in der **Impfquote je nach Geburtsland**. Eine hohe Quote weisen mit 73% in der Türkei geborene Personen und mit 72% in Afghanistan geborene Personen auf. In Syrien geborene Personen sind nur zu 55% geimpft, in Rumänen geborene Personen bilden mit 43% das Schlusslicht.

Zitate

Bildungsminister Martin Polaschek: „Erstmals liegen uns gesicherte Zahlen zu den Impfquoten verschiedener Bevölkerungsgruppen vor. Die Zahlen zeigen uns einmal mehr wie wichtig Bildung auch im Zusammenhang mit der eigenen Gesundheit ist, denn je höher das Bildungsniveau, umso höher ist die Impfquote. Wir sehen also, dass es weiterhin Informationsarbeit und Aufklärung braucht. Erfreulich ist, dass die Impfbereitschaft im gesamten Bildungsbereich sehr hoch ist. Für ihr großes Verantwortungsbewusstsein möchte ich allen Lehrkräften, Studierenden sowie Schülerinnen und Schülern danken. Meinen Dank möchte ich an dieser Stelle auch den Vertreterinnen und Vertretern der Medien aussprechen. Sie zählen zur Branche mit der höchsten Impfquote.“

Gesundheitsminister Wolfgang Mückstein: „Die von der Statistik Austria im Auftrag der Regierung erhobenen Zahlen sind wichtig für eine weitere Steigerung der Durchimpfungsrate. Denn anhand der Auswertung sehen wir nicht nur, wo die Impfkampagne bereits erfolgreich war, sondern vor allem, wo wir noch genauer hinsehen müssen. Diese Zahlen werden uns dabei helfen, in Zukunft noch zielgruppenspezifischer Aufklärungsarbeit zu betreiben und bislang Unentschlossene abzuholen. Das ist weiterhin wichtig, denn die Impfung ist nach wie vor unser sicherster Weg aus der Pandemie, unser bestes Werkzeug im Kampf gegen Corona. Das gilt auch mit Blick auf die neue Virusvariante Omikron. Ich appelliere daher an alle, die noch keine dritte Impfung erhalten haben: Holen Sie sich Ihren Booster und schützen Sie so sich selbst und Ihr Umfeld bestmöglich.“

Generaldirektor Tobias Thomas: „Die individuelle Impfbereitschaft hängt wesentlich vom Bildungsniveau als auch von der Teilnahme am Erwerbsleben ab. Die Impfquote liegt unter 25- bis 64-Jährigen mit Hochschulabschluss deutlich höher als bei Personen mit höchstens Pflichtschulabschluss. Erhebliche Unterschiede bestehen auch zwischen Wirtschaftszweigen. Die Auswertung des Impfgeschehens nach sozioökonomischen Merkmalen ermöglicht, dass Impfkampagnen und andere Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung zielgenauer erfolgen können.“

Impfquoten – Stichtag 30.11.2021

Bevölkerung

Geimpft	66,6%
Nur genesen	3,7%
Weder geimpft noch genesen	29,7%

Bildungsabschluss

Hochschulabschluss	84%
Pflichtschulabschluss	68%

Erwerbstätigkeit

Erwerbstätige	76%
Nicht Erwerbstätige	69%
Hochschulabschluss, erwerbstätig	86%
Pflichtschulabschluss, erwerbstätig	70%

Branchen

Informations-, Kommunikationsbranche	85%
Öffentliche Verwaltung	83%
Erziehung & Unterricht	82%
• Lehrkräfte	85%
• Studierende	86%
• Schüler/innen	55%
Gesundheits- und Sozialwesen	79%
Kunst, Unterhaltung, Erholung	79%

Beherbergung, Gastronomie	75%
Handel	73%
Land- und Forstwirtschaft	67%
Bau	65%

Herkunft

Österreichische Staatsangehörige	70%
Keine österr. Staatsangehörige	52%

Geboren in

Österreich	68%
Nicht in Österreich	63%
Türkei	73%
Tschechien	73%
Deutschland	72%
Afghanistan	72%
Kosovo	67%
Bosnien und Herzegowina	59%
Syrien	55%
Polen	53%
Serbien	52%
Rumänien	43%
Russische Föderation	45%